



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Sonnabend den 11. April.

Stück 4.

Bekanntmachungen.

Daß der südlich von Oberbeuna durch die Oberbeunaer Flur führende, ca. $\frac{3}{4}$ Stunden lange Planweg, welcher nur zur Bewirthschaftung der daran liegenden Grundstücke angelegt worden, unter Bezugnahme auf §. 5. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für jedes fremde Fuhrwerk bei 15 Sgr. Geld- oder 24 stündiger Gefängnißstrafe verboten ist, habe ich schon unterm 25. November v. J. im 96. Stück d. Bl. vom v. J. bekannt gemacht.

Da dieses Verbot aber zeither nicht streng aufrecht erhalten worden ist, so bringe ich selbiges hierdurch in Erinnerung mit dem Bemerkten, daß Zuwiderhandlungen dagegen unnachsichtlich werden bestraft werden.
Merseburg, den 4. April 1857. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Anspanner Gottlob Kuhn zum Ortsrichter und der Anspanner Gottlieb Schlegel zum Gerichtschöppen der Gemeinde Körbisdorf ernannt worden ist. Beide sind am 4. Februar in Pflicht genommen.
Merseburg, den 6. April 1857. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im I. Quartale d. J. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind:

wegen unterlassener Reinigung der Straße *ic.* und Aufseisens der Gassen 64, wegen Ausschüttens von Unreinlichkeit auf die Straße 4, wegen verspäteter Ausfuhr von Dünger 3, wegen unterlassener Fremdenmeldung 2, wegen unterlassener Meldung von Miethern 3 Personen, wegen ruhestörenden Klatschens auf der Straße 1 Person, wegen Nichtverlassens eines Schenklocals nach Ankündigung der Polizeistunde 3 Personen, wegen unterlassener Einreichung eines Schankerglaubnißscheins zur Prolongation 1, wegen Nichterscheins vor dem Schiedsmanne 1 Person, wegen Führung ungeeigneten Maßes und Gewichtes 11, wegen feuergefährlichen Tabakrauchens 2 Personen, wegen Feilhaltens zu leichter Butter 1, wegen Schlittensfahrens ohne Schellengeläute 1 Person, wegen Hausirens ohne polizeiliche Erlaubniß 2, wegen unterlassener Aussträngung von Wagenpferden 4, wegen Urinirens auf der Straße *ic.* 3, wegen Umherlaufenlassens eines Kettenhundes 3 Personen, wegen Bettelns 1, wegen Nichtvisirenlassen einer Reiseroute 1, wegen Ausstellens von Waaren während des Gottesdienstes 1, wegen Stehenlassens von Wagen *ic.* auf der Straße zur Nachtzeit 1 Person, wegen Schulversäumnis 7 Personen, wegen Betriebs des Kleinhandels mit Getränken ohne Concession 1, wegen Aufkäuferi 1, wegen verspäteten Wegschaffens von Marktbuden und Kisten 1, wegen Sonntagsarbeit 1 Person.

Merseburg, den 2. April 1857.

Der Magistrat.

Im Interesse des Merseburger Pferdezucht-Vereins erlaube ich mir bekannt zu machen, daß zwei braune Saugfüllen bei mir zum Verkauf stehen. Abstammung: Fuchshengst Rollin. Wölkau. **Franz Fiedler.**

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten 53. Ausloosung der in der hiesigen 2. Bürgerschule gefertigten Gegenstände haben folgende Nummern:

9., 10., 11., 17., 22., 25., 32., 35., 42., 43., 44., 45., 47., 49., 50., 63., 64., 65., 66., 71., 73., 78., 82., 92., 95., 98., 99., 107., 112., 116., 118., 120., 122., 126., 127., 128., 130., 135., 138., 139., 142., 144., 146., 147., 148.,

Gewinne erhalten, welche gegen Rückgabe der Loose durch den Drechslermeister Stephan werden eingehändigt werden.

Merseburg, den 9. April 1857.

Der Magistrat.

Öffentliches Aufgebot.

Alle diejenigen, welche an die Caution des beim hiesigen Kreisgericht angestellten gewesenen und den 6. Januar 1857 verstorbenen Boten und Executor Friedrich Carl Hezer aus dessen Dienstverwaltung irgend einen Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu

am 16. Mai 1857, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Referendar von Kemnitz an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Caution und die hiesige Salarienkasse verlustig gehen und lediglich an die Hezerschen Erben, denen die Caution zurückgezahlt wird, verwiesen werden. Merseburg, den 28. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.



Ein fünfjähriges Zugpferd (Fuchswallach) steht zu verkaufen bei **U. Heberer.**

Buchsbaum ist billig zu verkaufen Dom Nr. 228.

Verkauf.

Mehrere Reste von Chaussée-Geräthschaften und 3 alte Thorflügel der hiesigen Stadthore sollen öffentlich meistbietend verkauft werden und wird hierzu auf nächste

Mittwoch den 15. d. M.

in der Weise Termin angesetzt, daß **Morgens 9 Uhr** ein Verkauf am **Neumarktsthore** und **Morgens 10 Uhr** im **Thüringer Hofe** hier selbst stattfinden soll, wozu sich Kauflustige pünktlich einfinden wollen.

Merseburg, den 8. April 1857.

Der Königliche Bau-Inspector **Sommer.**

Ich beabsichtige mein zu Oberpeißern bei Bernburg gelegenes Ackergut mit 82 Morgen 58 Ruthen und 6 Morgen 16 Ruthen Wiesen und vollem Inventar (krankheitshalber) aus freier Hand zu verkaufen und habe dazu einen Termin auf den **20. April 1857, Vormittags 10 Uhr**, in meinem Gute angesetzt. Ich lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein und bemerke nur noch, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden; auch können dieselben auf Verlangen gegen Vergütung der Copialien vorher mitgetheilt werden.

Oberpeißern, den 6. April 1857.

Fr. Koch.

Haus-Verkauf.

Dasselbe liegt an sehr guter Lage in der Nähe des Marktes hier, ist im besten baulichen Stande, hat Einfahrt, großen Hof und Garten, eignet sich zu jedem Geschäft, namentlich auch wegen des durchfließenden Wassers zur Anlegung einer Färberei, Gerberei u. dergl. Es soll Veränderung halber möglichst bald unter ganz annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Alles Nähere werde ich auf mündliche oder portofreie Anfragen gern und unentgeltlich ertheilen.

Merseburg, den 9. April 1857.

Heinrich Albert,
Breitestraße Nr. 499.

Gute Speise- und Saamen-Kartoffeln, im Einzelnen wie auch in größeren Quantitäten, sind zu verkaufen beim Zeugarbeiter **Heise** in der großen Rittergasse Nr. 178. im Hinterhause.

Einige (Berliner) Scheffel Saamenkartoffeln liegen zum Verkauf **Breitestraße Nr. 496.**, eine Treppe hoch.

Kartoffel-Verkauf.

3 Wispel selbst erbaute und sich zum Saamen sehr gut eignende Kartoffeln, à Berliner Scheffel 14 Sgr., stehen zu verkaufen bei **Frau Werner**, Seitenbeutel Nr. 642.

Ein seit 7 Jahren bestehendes und gut rentirendes **Materialwaaren-Geschäft** im Königreich Preußen, Provinz Sachsen, Ort an der Thüringer Eisenbahn gelegen, kann bis **1. Mai a. c.** unter **annehmbaren Bedingungen übernommen** werden.

Hierauf Reflectirenden ertheilt die Expedition d. Bl. auf frankirte Anfragen nähere Auskunft.

Logis-Vermiethung. Brühl 340. ist eine Stube mit 2 Kammern und sonstigem Zubehör zu vermieten und Zoghanni zu beziehen. Auskunft im Hause daselbst 1 Tr. hoch.
Merseburg, den 9. April 1857.

Eine neu ausmeublirte Stube, nach dem Rosmarkt heraus, ist nebst Schlafkammer an einen ledigen Herrn zu vermieten und zum **1. Mai** zu beziehen.

C. S. Schulze sen.,
Rosmarkt 366.

Bieh- u. Auktion in Milzau. Dienstag den **14. d. M.**, von früh **9 Uhr** ab, sollen im seitherigen **Deconom Beyerschen Gute** in Milzau bei Lauchstädt Wirthschaftsaufgabe halber **2 gute und bedeckte Stuten-Pferde**, **1 acht Wochen altes Fohlen**, **2 hochtragende und 6 milchende Kühe**, **1 Schilbe**, **3 Kälber**, **1 gr. Wagen mit eisernen Achsen**, **1 Ackerflug**, **1 Walze**, **2 Eggen u. dergl. mehr**, sowie auch die noch vorhandenen **Stroh-, Futter- und Düngervorräthe** u. c., meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 6. April 1857.

A. Hindfleisch, Kr. Auct. Comm.



Bekanntmachung.

Ich bin gesonnen, nicht nur meine Vorräthe der so beliebten thönernen **Defen-Aufsätze**, sondern auch mein sämmtliches **Waarenlager an Töpferwaaren**, **Mittwoch** und **Sonabend**, den **15. und 18. d. M.**, von **Vormittags 1/2 9 Uhr** an, in meiner Behausung, **Vorwerk Nr. 424.**, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung zu verkaufen, was ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Merseburg, den 9. April 1857.

Der Federposensfabrikant **Carl Redlich.**

Logis-Vermiethung.

Das obere **Logis Schmalegasse Nr. 526.** ist vom **1. Juli** ab zu vermieten, dasselbe kann aber auch schon den **1. Mai** bezogen werden. Bei **W. Nagel**, Saalgassenecke, das Nähere.
Merseburg, den 6. April 1857.

Herrenhüte in großer Auswahl, neuester Façon und vorzüglich schöner Qualität, empfiehlt billigt

Louis Naumann, Gotthardtsstraße Nr. 86.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die Ziegelei des Herrn **A. Torges zu Balditz** an mich käuflich übergegangen ist, und empfehle ich bei vorkommendem Bedarf mein Fabrikat, unter gleichzeitiger Versprechung, stets gute feste Waare zu liefern, hiermit angelegentlichst.

Auch auf **Drainröhren** nehme ich jederzeit gern jeden beliebigen Auftrag bei baldigster Lieferung und reeller Preisnotirung entgegen.

Ziegelei bei **Balditz**, den 2. April 1857.

Ludwig Krühne.

Bekanntmachung.

Einer löbl. Kaufmannschaft und meinen sämmtlichen Kunden zeige ich hiermit an, daß ich von jetzt ab bei Herrn **Deconom Elste** im **Vorwerk Nr. 462.** wohne, und bitte, mich in meiner jetzigen Wohnung mit zahlreichen Aufträgen zu beschäftigen. Auch kaufe ich von jetzt ab **Schmelz- und Gußeisen**, **Knochen** und **weißes Glas** zu höchsten Preisen ein.

Gottfried Ellinger, Halle'scher Botenfuhrmann.

Ausverkauf.

Obgleich das Geschäft des verstorbenen **Gold- und Silberarbeiters Remda** fortgeführt werden soll, so beabsichtigen doch die Erben die noch vorräthigen **Gold- und Silberwaaren** auszuverkaufen und empfehlen solche einem verehrungswürdigen Publikum mit dem Bemerken zu geneigter Abnahme, daß der Verkauf, um schnell zu räumen, zum billigsten Preise stattfindet.



Schlachtefest in der Bierhalle,

heute, **Sonabend** als den **11. April**, von **9 Uhr** an **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet

Karl Friedrich Hoffmann.

Das neue Schuljahr des hiesigen Domgymnasiums beginnt Dienstag den 21. April; die Prüfung der neu Aufzunehmenden findet statt Sonnabend den 18. und Montag den 20. April. Am letzteren Tage werde ich auch die Prüfung der in die Vorbereitungs-klasse zu recipirenden Knaben vornehmen. Die Vorbereitungs-klasse vertritt die Stelle einer Sexta, die Unterrichtsgegenstände sind dieselben, welche der Normalplan für die Gymnasien vorschreibt und die Schüler werden genau so weit geführt, als es der Unterrichtsplan von Quinta verlangt. Für die geistige Entwicklung der Knaben ist es aber von großer Bedeutung, daß der Unterricht gleichmäßig und stätig vorschreite, daß die höhere Stufe dasjenige fortführe, wozu die untere den Grund gelegt hat; das geschieht aber am sichersten, wenn die Schüler den Gymnasialkursus von der untersten Stufe an durchmachen. Das Eintreten in eine höhere Klasse hat erfahrungsmäßig die Folge, daß die Schüler in einem oder dem anderen Unterrichtsgegenstände zurückbleiben und somit in ihrer Entwicklung gehemmt werden.

An dem Unterricht in der Vorbereitungs-klasse werden sich die Lehrer des Gymnasiums, dem jedesmaligen Lectionsplane gemäß, betheiligen.

Dr. Scheele.

Verloren wurde $\frac{1}{4}$ Loos 3. Kl. 115. Pott. Nr. 44277. d., vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.
Merseburg, den 8. April 1857.

Getreidepreise der Stadt **Halle** vom 7. April 1857.

Weizen	2 Thlr.	17 Sgr.	1 Pf.	bis	2 Thlr.	22 Sgr.	6 Pf.
Roggen	1	22	6	1	25	—	—
Gerste	1	16	3	1	18	9	—
Hafer	—	27	6	1	—	—	—

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der mit Allerhöchster Genehmigung in den Staatsdienst zurückgetretene Regierung- und Forst-rath von Wurmb ist dem hiesigen Regierungs-Collegio als Mitglied überwiesen, und es ist demselben neben seinen Geschäften bei der Regierung die Verwaltung der Forst-Inspection Merseburg III., bestehend aus den Oberförstereien Sizenrode, Doberschütz, Falkenberg, Söllichau und Tornau, übertragen worden.

Der Regierungs-Assessor Steinmann ist in das hiesige Regierungs-Collegium als Mitglied eingetreten.

Der bisherige Appellationsgerichts-Referendarius Schütte und der bisherige Appellationsgerichts-Auscultator Kober sind zu Regierungs-Referendarien ernannt.

Der bisherige Hülfsbote Rauch zu Merseburg ist definitiv bei dem Kreisgericht daselbst angestellt.

Was sichert dem Weibe die beständige Liebe des Mannes? Auf diese Frage antwortet ein namhafter Theolog: „Gewiß das, was man häufig so hoch anschlägt, nicht; Schönheit nicht; Bekanntschaft mit der schönen Literatur nicht; Wis und Freiheit des Geistes nicht; Gesang und Spiel nicht; Malerei und Geschick in feinen Arbeiten nicht. Das Alles ist wohl eine schöne Zugabe, aber für sich allein ohne alle Befriedigung für die Bedürfnisse der männlichen Seele. — Was sichert dem Weibe des Mannes beständige Liebe? Was nie aufhört, für sein Herz liebenswürdig und anziehend zu sein. Folglich: Frommer, von Eitelkeit, Gefall- und Vergnügungssucht freier, nach Innen eingezogener, Gott zugewandter Sinn; Reinheit der Seele

Am 1. Osterfeiertage (12. April) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dpig.	Herr Adj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	
	Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Gottesackerkirche.	

Am 2. Osterfeiertage (13. April) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Consl. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Hr. stud. theol. Feige.	
Stadtkirche:	Nach der Frühpredigt wird vom Herrn Diac. Burghardt öffentl. Communion gehalten.	

Kirchennachrichten von Lauchstädt: März.

Geboren: eine unehel. Tochter; eine unehel. Tochter; dem Bürger und Wöttchermeister Walthar ein Sohn; dem Hausbesitzer Bamberg ein Sohn. — Getrauet: der Nachbar, Einwohner und Schmiedemeister, Junggesell H. F. Weber aus Bünschendorf mit Jungfrau J. R. Brandt von hier. — Gestorben: Anna Marie, jüngstes Kind des Ziegelfreiers Fests, im 1. Vierteljahre, an Krämpfen; Karl Friedrich, einziges Kind des Bürgers und Deconomen Schaum, im 1. J., an Krämpfen; Frau Marie Rosine, Ghesrau des emeritirten Schullehrers Süße, im 82. J., an Altersschwäche.

Kirchennachrichten von Schafstädt: März.

Geboren: dem Kaufmann Dietrich ein Sohn; ein unehel. Zwillingen-paar; dem Seilermeister Schimpf ein Sohn; dem Ziegelbrenner Wirth eine Tochter; dem Knechte Reinhardt eine Tochter; dem Korbmachemeister Keil ein Sohn. — Getrauet: der Junggeselle R. Pürsch, Stelmachermeister hier, mit Jungfrau G. Weihe hier; der Knecht Chr. Rähme mit R. Einführer hier. — Gestorben: die nachgelassene Wittwe des verstorbenen Beutlermeisters Steinbach, 71 J. 3 M. alt, an Altersschwäche; die nachgelassene Wittwe des verstorbenen Schneidermeisters Otto, 78 J. 8 M. alt, an Altersschwäche.

und Reinigkeit des Leibes; kindliche Demuth, Bescheidenheit, Nachgiebigkeit und Schweigsamkeit; aus Frömmigkeit, Seelenreinheit und Demuth entsprossene natürliche Anmuth und Milde; offener Sinn für alles Gute und Schöne; kindlich schlichte Anschauungsweise aller menschlichen Verhältnisse und unverfälschtes Urtheil; Beherrschung der Zunge; Fleiß und Geschicklichkeit im häuslichen Beruf; Ordnungsliebe, Reinlichkeit, Pünktlichkeit in allen Geschäften, Sparsamkeit ohne Geiz, besonders auch tüchtige Besorgung der Küche; endlich mütterlich treue Pflege und Erziehung der Kinder. Um diese Eigenschaften und Fähigkeiten also bemühe sich die Jungfrau — alles Andere als sehr untergeordnet betrachtend! Der Grund, warum es so viele unglückliche Ehen giebt, liegt (neben den Fehlern des Mannes) in der Flitterbildung des weiblichen Geschlechts. Es fehlt an kernhafter Frömmigkeit, Liebe und Demuth des Herzens, und an wahrer Tüchtigkeit zur Führung des Hauswesens.

In der Unterredung eines englischen Arztes mit dem Kaiser von China fragte dieser, wie man in England die Aerzte bezahle. Als der Arzt ihm solches erzählt hatte, sagte der Kaiser: „Es ist unmöglich, daß man sich in England wohl befindet. Ich halte es mit meinen Aerzten anders. Ich habe deren vier und bezahle ihnen wöchentlich ein anständiges Gehalt. Werde ich krank, so hört die Bezahlung so lange auf, bis ich wieder gesund bin. Meine Krankheiten sind deshalb immer von kurzer Dauer.“

Auflösung der Charade im vor. St.:
Tanzsaal.